

Der Komiker Claudio Zuccolini war zu Gast im Gsellhof Brüttisellen

## Grosse Comedy im Gsellhof



**Der Comedian Claudio Zuccolini begeisterte am Gründonnerstag mit seinem Programm «Darum» das Brüttiseller Publikum mit pointierten Erzählungen aus dem Alltag. Der Gsellhof war restlos ausverkauft, das Publikum genoss den Auftritt sichtlich.**

■ *Laura Angst*

Ein pompöses Bühnenbild? Fehl-anzeige. Ein Barhocker, zwei Wasserflaschen und ein Mikrofon waren alles, was der Komiker Claudio Zuccolini an Requisiten brauchte.

Denn im Mittelpunkt stand am vergangenen Gründonnerstag der Komiker selbst.

*Lesen Sie bitte weiter auf Seite 2.*





Eine Pointe jagte die nächste: Claudio Zuccolini begeisterte das Brüttseller Publikum mit seinen pointierten Alltagsbeobachtungen. (Fotos Ia)

Gleich zweimal gastierte er mit seinem Programm «Darum» im ausverkauften Gsellhof in Brüttsellen und nahm das Publikum während über zwei Stunden mit auf eine Reise durch seinen Alltag und seine Gedankenwelt. Dabei zeigte er sich herrlich selbstironisch und pointiert.

#### Eine Pointe jagte die nächste

Vom stinkenden Babywindelkübel bis zum nervigen Elektro-Trotti, von der Illusion freier Parkplätze in der Stadt Zürich über das arrogante Gesicht des Tesla bis zum 20-jährigen Ehejubiläum und den komplizierten Rechenaufgaben an der Gymiprüfung. Klingt nach Alltagsstrotz? Ja, aber eben künstlerisch zugespitzt aufs Feinste. Denn der Komiker mit dem breiten Bündner-Dialekt schaffte es immer wieder, neue Perspektiven auf vermeintlich banale Alltagssituationen zu eröffnen und erntete wohl gerade deshalb tosenden Applaus. Die 300 Personen, die den grossen Saal im Gsellhof fast aus den Nähten platzen liessen, konnten sich vor Lachen kaum auf den Sitzen halten. Für jede Lebenssituation, für jedes Alter und für jeden Humor war etwas dabei. «Was er sagt, ist wirklich aus dem Leben gegriffen. Das macht es so lustig», resümierte ein Besucher in der Pause. «Ich habe Tränen gelacht», ergänzte seine Begleitung.

#### Der Alltag als Inspirationsquelle

«Die Leute erkennen sich in meinen Geschichten tatsächlich wieder», sagte Zuccolini nach seinem Auftritt. «Eigentlich erzähle ich den Leuten einfach das, was mich beschäftigt und – zugeben – oft auch das, was mich nervt. Für mich ist es fast schon wie eine Art Psy-

chotherapie», gab Zuccolini mit einem Schmunzeln im Gesicht zu. Die Ideen, so Zuccolini, fliegen ihm im Alltag dabei einfach so zu. Man müsse nur sich selbst, die Menschen und die Dinge um sich herum mit offenen Augen beobachten und analysieren und sich eben auch mal aufregen. «Ich muss mich sogar aufregen, sonst kann ich keine Comedy mehr machen», sagte Zuccolini.

#### Zufriedene Gesichter

Dass sich Zuccolini über Banalitäten wie die Skibox auf dem Autodach, Hotline-Nummern auf Zahnpastaverpackungen oder die nervtötende Saxophonmusik am Hochzeitsapéro aufregte, erfreute das Publikum genauso wie die Organisatoren der Veranstaltung. So zeigte sich auch Peter Baeriswyl, der Präsident vom Kultur-Kreis Wangen-Brüttsellen, begeistert. «Es gibt Komiker, die wollen unbedingt nach Brüttsellen kommen und es gibt Komiker, die

wollen unbedingt nicht nach Brüttsellen kommen», scherzte Baeriswyl. Glücklicherweise gehörte Claudio Zuccolini zur ersten Sorte. Dass ein schweizweit bekannter Künstler wie Claudio Zuccolini den Gsellhof gleich zweimal füllte, hatte aber nicht nur mit Glück zu tun, sondern auch mit einer gelungenen Zusammenarbeit zwischen dem Kultur-Kreis und dem Jungunternehmen Favorix. Favorix sorgt seit 2017 dafür, dass Kulturanlässe wieder vermehrt in die Gemeinden zurückkehren. «Lange Zeit waren die Städte die Ballungszentren für Kunst und Kultur», sagte Dario von Favorix im gemeinsamen Gespräch. «Mit dem Programm «Comedy dihei – Stars direkt vor deiner Haustüre» wollen wir die Kultur wieder näher zu den Menschen bringen.»

#### Intimer Rahmen

Doch nicht nur die Veranstalter und das Publikum zeigten sich zufrieden, auch Zuccolini selbst zog

eine positive Bilanz. «Das Publikum in Brüttsellen war super, es waren zwei hammermässige Abende», resümierte er nach der Zusatzvorstellung am vergangenen Gründonnerstag. Der Rahmen habe perfekt gepasst: «Mit 300 Leuten im Publikum ist man nahe bei den Leuten, das finde ich immer besonders schön», so Zuccolini. Es mache ihm einfach Spass, die Leute zu unterhalten. Und auch wenn es für Zuccolini momentan richtig rund läuft, «ist es trotzdem immer ein unglaublich schönes Gefühl zu sehen, dass sich 300 Leute die Zeit genommen haben, um mich heute Abend hier in Brüttsellen zu sehen».

#### Ehregäste im Publikum

Dabei sassen im Publikum gleich mehrere Ehregäste: So war zum Beispiel der gesamte Gemeinderat von Wangen-Brüttsellen anwesend und die beiden Töchter von Zuccolini. «Ich habe immer ein etwas schlechtes Gewissen, wenn ich Witze über meine Töchter mache und sie selber im Publikum sitzen», schmunzelte der Komiker. «Aber wir geniessen es immer sehr, wenn wir den Abend zusammen verbringen dürfen. Wir essen dann vor der Vorstellung zusammen Pizza hinter der Bühne», erzählte Zuccolini. Ob denn alle Witze wahr seien? «Nicht alle», gab Zuccolinis älteste Tochter, die vor kurzem erfolgreich die Gymiprüfung bestanden hat, mit etwas schüchternem Blick zu. «Das meiste stimmt schon, aber es ist immer auch ein bisschen übertrieben», stimmte ihr die jüngere Schwester zu. Ob übertrieben oder nicht – wer die Gelegenheit hat, Claudio Zuccolini live zu sehen, sollte sie sich nicht entgehen lassen.



Claudio Zuccolini mit seinen beiden Töchtern im Gsellhof in Brüttsellen.